

CONSIGLIO PROVINCIALE DELL'ALTO ADIGE
SÜDTIROLER LANDTAG

VII. LEGISLATURA / 1978
GESETZGEBUNGSPERIODE

PROCESSO VERBALE
PROTOKOLL

della 179. seduta tenuta a BOLZANO il giorno 3. Mai 1978.....
der Sitzung, abgehalten in BOZEN am

Presiede il PRESIDENTE: Prof. Decio Molignoni
Vorsitz des PRÄSIDENTEN: Dr. Luis Durnwalder

Assistono i SEGRETARI: Rosa Franzelin-Werth
Beisitz der SEKRETÄRE: Toni Kiem

Sono assenti i CONSIGLIERI: Dr. Alfons Benedikter (entsch.)
Abwesende ABGEORDNETE: Dr. Anselmo Gouthier (entsch.)
Mathias Ladurner-Parthanes (entsch.nachm.)
Rag. Silvio Nicolodi (entsch.)
Karl Oberhauser (entsch.)
Alfons Rigott (unentsch.)

Der Südtiroler Landtag ist in außerordentlicher Sitzung zusammengetreten, um nachstehende Tagesordnung zu behandeln:

1. Anfragen und Interpellationen;
2. Landesgesetzentwurf Nr. 258/78: "Änderungen zum Landesgesetz vom 15. März 1972, Nr. 5, betreffend die Errichtung des Wirtschafts- und Sozialbeirates", eingebracht durch die Abg. Avv. Armando Bertorelle, Dr. Erich Achmüller und Rosa Franzelin-Werth;
3. Beschlußantrag Nr. 37, eingebracht durch die Abg. Dr. Anselmo Gouthier, Josef Stecher, Giuseppe Sfondrini, Silvio Nicolodi und Dr. Egmont Jenny, am 28. Februar 1978, betreffend die Doppelsprachigkeit;
4. Beschlußantrag Nr. 40/78, eingebracht durch die Abg. Avv. Anselmo Gouthier, Josef Stecher und Dr. Egmont Jenny, am 23.3.78, betreffend Personalprobleme in öffentlichen Ämtern;
5. Landesgesetzentwurf Nr. 269/78: "Fischerei";
6. Landesgesetzentwurf Nr. 268/78: "Änderungen zum Landesgesetz vom 18. März 1972, Nr. 5, betreffend die Errichtung des Landeswirtschafts- und Sozialbeirates", eingebracht durch den Landesrat Dr. Alfons Benedikter;
7. Landesgesetzentwurf Nr. 238/78/bis: "Neufestlegung der Vergütungen für Mitglieder von Kommissionen, die bei der Landesverwaltung errichtet sind";
8. Landesgesetzentwurf Nr. 272/78: "Bestimmungen über die rechtliche und wirtschaftliche Behandlung der Bediensteten des Landes und der öffentlichen Körperschaften, die zu Regionalräten oder Gemeindeverwaltern gewählt wurden";
9. Landesgesetzentwurf Nr. 276/78: "Änderung des Landesgesetzes vom 31. August 1974, Nr. 7";
10. Landesgesetzentwurf Nr. 280/78: "Dreijahresplan zur Finanzierung öffentlicher Arbeiten im Interesse der Gebietskörperschaften".

Die Sitzung beginnt um 10 Uhr.

Nach Verlesung und Genehmigung des Protokolls der 178. Sitzung vom 18. April 1978 schreitet man zur Behandlung des Tagesordnungspunktes 1): Anfragen und Interpellationen.

Interpellation Nr. 371/78, eingebracht durch die Abg. Nicolodi und Sfondrini am 6.3.1978, und Interpellation Nr. 374/78, eingebracht von den Abg. Bertorelle und Mognoni, am 14.3.1978, beide den Schulhausbau in Neumarkt betreffend: der Präsident schlägt vor, beide Interpellationen gleichzeitig zu behandeln, da sie dasselbe Thema beinhalten.

Sfondrini erläutert nun als Ersteinbringer der Interpellation 371 dieselbe, während der Abg. Bertorelle die Interpellation Nr. 374 ausführlich erläutert.

Landeshauptmann Magnago antwortet nun sehr ausführlich den beiden Interpellanten.

In seiner Replik weist der Abg. Sfondrini einige Anschuldigungen des Landeshauptmannes zurück und erklärt sich mit der Beantwortung nicht zufrieden.

Der Abg. Bertorelle bedankt sich für die Antwort und gibt seiner Hoffnung Ausdruck, daß das Problem zur Zufriedenheit der Bevölkerung gelöst werden könnte.

Tagesordnungspunkte 2 und 6: Gesetzentwurf Nr. 258/78 und Gesetzentwurf Nr. 268/78, betreffend "Änderungen zum Landesgesetz vom 18. März 1972, Nr. 5, betreffend die Errichtung des Landeswirtschafts- und Sozialbeirates". Es wird beschlossen, die beiden Gesetzentwürfe, die dasselbe Thema behandeln, an die zuständige Gesetzgebungskommission zurückzusenden, damit diese die Möglichkeit prüfe, einen einzigen Gesetzentwurf auszuarbeiten.

Tagesordnungspunkt 5: Landesgesetzentwurf Nr. 269/78: "Fischerei". Landesrat Dalsass verliest den Bericht der Landesregierung.

Der Abg. Durnwalder verliest den Bericht der zweiten Kommission und Ladurner-Parthanes den Bericht der dritten Kommission.

In der Generaldebatte verweist der Abg. Stecher auf einige Diskriminierungen im Gesetzentwurf hin und kritisiert das Vorgehen der Fischereikonzessionäre im Grauner See.

Der Abg. Müller betont, daß man mit diesem Gesetzentwurf keine definitive Lösung werde herbeiführen können, aber er stelle einen ersten Schritt für die Regelung der Materie dar.

Die SVP erkläre sich mit dem Gesetzentwurf einverstanden.

Der Abg. Mitolo nimmt auf ein Schreiben bezug, in welchem Kritiken zum Gesetzentwurf enthalten sind.

Landesrat Dalsass antwortet seinem Vorrednern und betont, daß der Gesetzentwurf mit sämtlichen interessierten Verbänden durchdiskutiert wurde; auch mit dem ENEL habe man sich beraten.

Der Übergang zur Sachdebatte erfolgt mit 4 Enthaltungen.

Ende der Vormittagssitzung um 12.30 Uhr.

Beginn der Nachmittagssitzung um 15.45 Uhr.

Art. 1: der Abg. Mitolo möchte vom zuständigen Landesrat eine Zusicherung, ob die von einer Gruppe von 17 Fischern in einem Brief vorgebrachten Kritiken zum Gesetzentwurf von der Landesregierung berücksichtigt worden sind.

Der Abg. Erschbaumer nimmt zur Kenntnis, daß der Gesetzentwurf von allen interessierten Verbänden überprüft wurde, was aber noch

lange nicht bedeute, daß alle diese Verbände mit dem Gesetzentwurf auch einverstanden sind. Es sei eigenartig, daß der Abg. Durnwalder als Vorsitzender der Gesetzgebungskommission in der Kommission gegen den Entwurf gestimmt habe, weil dieser Entwurf einige Grundprinzipien verletze. Im übrigen erklärt sich Erschbaumer der Stimme enthalten zu wollen.

Landesrat Dalsass antwortet. Mitolo wegen der Eingabe der 17 Fischer und betont, daß das Land am derzeitigen Status nichts rühren wolle und daß die Fischereirechte Eigentum der Privaten oder der Vereine bleiben werden. An Erschbaumer gerichtet betont Dalsass, daß er mit allen interessierten Verbänden gesprochen habe aber nur eine Eingabe zwecks Änderung erhalten habe; der Landesfischereiverband mit seinen 12.500 Mitgliedern habe sich jedenfalls positiv zum Gesetzentwurf ausgesprochen.

Nach einer abermaligen Wortmeldung durch Erschbaumer wird der Artikel mit 4 Enthaltungen angenommen.

Die Artikel 2, 3 und 4 werden stimmenmehrheitlich mit 4 Enthaltungen angenommen.

Die Artikel 5 und 6 werden mit 3 Enthaltungen angenommen, der Art. 7 mit Stimmeneinhelligkeit und der Art. 8 mit 3 Enthaltungen.

Art. 9: der Abg. Erschbaumer nimmt auf das im Artikel enthaltene Verursachungsprinzip Stellung und betont, daß, wenn ein Schaden durch eine private Person verursacht wurde, dessen Wiedergutmachung durch eigene Mittel zu erfolgen habe; es dürfe dies nicht wie in manchen anderen Gesetzen festgelegt, durch die öffentliche Hand geschehen; er verweist dabei auf die Verschmutzung der Flüsse und Seen durch Industrieabwässer.

Der Artikel wird mit 3 Enthaltungen angenommen.

Art. 10: wird mit 4 Enthaltungen angenommen.

Art. 11: der Abg. Stecher ist der Auffassung, daß es nicht angehe, zwei Kategorien von Fischern zu schaffen und zwar die einheimischen, die sich einer Prüfung unterziehen müssen, während dies die Fremden nicht tun müßten; er spricht sich für Eignungskurse aus.

Landesrat Dalsass antwortet und zitiert dabei das bayerische Fischereigesetz.

Der Artikel wird mit 1 Gegenstimme und 2 Enthaltungen angenommen.

Art. 12: nach einer Wortmeldung durch Stecher wird der Artikel mit 3 Enthaltungen angenommen.

Art. 13: der Abg. Sfondrini erklärt sich mit den Abänderungen der Kommission nicht einverstanden.

Nach einer Antwort durch Dalsass und einer Replik durch Sfondrini wird der Artikel mit 1 Gegenstimme und 2 Enthaltungen angenommen.

Art. 14 und 15: mit 3 Enthaltungen angenommen.

Art. 16 und 17: mit 4 Enthaltungen angenommen.

Art. 17/bis: mit 3 Enthaltungen angenommen.

Art. 18: mit 2 Enthaltungen angenommen.

Art. 19: auf Vorschlag von Dalsass soll der Artikel gestrichen werden.

Der Abg. Jenny gibt seiner Verwunderung Ausdruck, über die Streichung des Artikels, wo doch in der Kommission die selbige abgelehnt wurde. Trotzdem müßte die Möglichkeit offen bleiben, bei Notwendigkeit, wieder Artikel dies vorsieht, Fischereirechte enteignen zu können.

Der Abg. Sfondrini spricht sich gegen die Streichung des Artikels aus.

Landtagspräsident Malignoni erklärt, sich der Stimme enthalten zu wollen und dies aus einer grundsätzlichen Erwägung heraus, weil, nach seinen Worten, der Ausdruck "Enteignung" aus den Gesetzestexten immer mehr verschwinde.

Der Streichungsantrag wird mit 4 Gegenstimmen und 1 Enthaltung genehmigt.

Art. 20 und 21: mit 2 Enthaltungen genehmigt.

Art. 22: mit 3 Enthaltungen genehmigt.

Ohne Erklärung zur Stimmabgabe wird nun der Gesetzentwurf von 24 Abstimmenden mit 20 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 1 weißen Stimmzettel genehmigt.

Tagesordnungspunkt 7: Landesgesetzentwurf Nr. 238/78/bis: "Neufestlegung der Vergütungen für Mitglieder von Kommissionen, die bei der Landesverwaltung errichtet sind".

Landeshauptmann Magnago verliest den Bericht der Landesregierung, während die Abg. Bertorelle den Bericht für die erste Kommission und Demetz für die dritte Kommission verlesen.

Der Übergang zur Sachdebatte erfolgt mit Stimmeneinhelligkeit.

Die Art. 1 bis 7 werden ohne Wortmeldung mit Stimmeneinhelligkeit genehmigt.

Art. 8: mit 19 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung genehmigt.

Der Gesetzentwurf in seiner Gesamtheit wird von 23 Abstimmenden mit 22 Ja-Stimmen und 1 weißen Stimmzettel genehmigt.

Tagesordnungspunkt 8: Landesgesetzentwurf Nr. 272/78: "Bestimmungen über die rechtliche und wirtschaftliche Behandlung der Bediensteten des Landes und der öffentlichen Körperschaften, die zu Regionalräten oder Gemeindeverwaltern gewählt wurden.

Landeshauptmann Magnago verliest den Bericht der Landesregierung, während der Abg. Dubis jenen der ersten Kommission verliest.

In der Generaldebatte behauptet der Abg. Jenny u.a., daß die SVP diesen Gesetzentwurf erst zu einem Zeitpunkt eingebracht habe,

nachdem sie ihre Schäfchen ins Trockene gebracht habe. Die Namen der disbezüglichen Funktionäre bzw. Politiker seien hinlänglich bekannt.

Präsident Molignoni ist der Auffassung, daß es besser sei, einen solchen Gesetzentwurf zu spät als nie einzubringen.

Landesrat Dalsass antwortet, daß beim Staat immer noch die Bestimmungen gelten, die durch den vorliegenden Gesetzentwurf beim Land abgeschafft werden.

Der Übergang zur Sachdebatte erfolgt mit Stimmeneinhelligkeit.

Die Art. 1 und 2 werden mit Stimmeneinhelligkeit genehmigt.

Art. 3: wird mit 4 Enthaltungen genehmigt.

Art. 4: wird mit Stimmeneinhelligkeit genehmigt.

Der Gesetzentwurf in seiner Gesamtheit wird von 21 Abstimmenden mit 21 Ja-Stimmen genehmigt.

Vor Abschluß der Sitzung verliest der Präsident die schriftliche Beantwortung der Anfrage Nr. 375/78, eingebracht vom Abg. Erschbaumer am 10.4.1978, betreffend Baugenehmigungen.

Ende der Sitzung um 18.30 Uhr.

DIE SEKRETÄRE

DER PRÄSIDENT

- Rosa Fanzelin-Werth *Fanzelin* - Prof. Decio Molignoni
- Toni Kiem *Kiem*
- Dr. Anselmo Gouthier (entsch.) *Gouthier*

CONSIGLIO PROVINCIALE DELL'ALTO ADIGE
SÜDTIROLER LANDTAG

VII. LEGISLATURA / 1 9 7 8
GESETZGEBUNGSPERIODE

PROCESSO VERBALE
PROTOKOLL

della 179^a seduta tenuta a BOLZANO il giorno 3 maggio 1978
der Sitzung, abgehalten in BOZEN am

Presiede il PRESIDENTE: Molignoni prof. Decio
Vorsitz des PRÄSIDENTEN: Durnwalder dott. Luis

Assistono i SEGRETARI: Franzelin-Werth Rosa
Beisitz der SEKRETÄRE: Kiem Toni

Sono assenti i CONSIGLIERI: Benedikter dott. Alfons (giust.)
Abwesende ABGEORDNETE: Gouthier avv. Anselmo (giust.)
Ladurner-Parthanes Mathias (giust.pom.)
Nicolodi rag. Silvio (giust.)
Oberhauser Karl (giust.)
Rigott Alfons (ingiust.)

Il Consiglio provinciale si é riunito per trattare il seguente ordine del giorno:

- 1) Interrogazioni ed interpellanze;
- 2) Disegno di legge provinciale n. 258/78: "Modificazioni alla L.P. 18.3.1972, n. 5, concernente l'istituzione del CESP", presentata dai cons. prov.li Avv. Armando Bertorelle, dott. Erich Achmüller e Rosa Franzelin-Werth;
- 3) Mozione n. 37, presentata dai cons.prov.li Avv. Anselmo Gouthier, Josef Stecher, Rag. Silvio Nicolodi, Giuseppe Sfondrini e dott. Egmont Jenny, il giorno 28 febbraio 1978, concernente i problemi del bilinguismo;
- 4) Mozione n. 40/78, presentata dai cons. prov.li Avv. Anselmo Gouthier, Josef Stecher e dott. Egmont Jenny il giorno 23 marzo 1978, concernente la situazione del pubblico impiego;
- 5) Disegno di legge provinciale n. 269/78: "Pesca";
- 6) Disegno di legge provinciale n. 268/78: "Modificazioni alla L. P. 18 marzo 1972, n. 5, concernente l'istituzione della Consulta Economica Sociale della Provincia (CESP)", presentata dall'Assessore Dr. Alfons Benedikter;
- 7) Disegno di legge provinciale n. 238/78/bis: "Rideterminazione dei compensi ai componenti di commissioni presso l'amministrazione provinciale.";
- 8) Disegno di legge provinciale n. 272/78: "Norme per il trattamento giuridico ed economico degli impiegati provinciali e degli Enti pubblici, eletti consiglieri regionali od amministratori di Comuni";
- 9) Disegno di legge provinciale n. 276/78: "Modifiche alla L.P. 31 agosto 1974, n. 7";
- 10) Disegno di legge provinciale n. 280/78: "Piano triennale per il finanziamento di opere pubbliche nell'interesse degli Enti locali".

La seduta inizia alle ore 10.

Dopo la lettura e l'approvazione del processo verbale della 178^a seduta del 18 aprile 1978, il Consiglio passa alla trattazione del punto 1) all'ordine del giorno: "Interrogazioni ed interpellanze".

Interpellanza n. 371/78, presentata dai consiglieri Nicolodi e Sfondrini in data 6 marzo 1978 e interpellanza n. 374/78 presentata dai consiglieri Bertorelle e Molignoni il 14 marzo 1978, concernenti la costruzione della scuola media di lingua tedesca a Egna.

Il Presidente propone di trattare le due interpellanze contemporaneamente, avendo le medesime per oggetto lo stesso tema.

In qualità di primo firmatario, il consigliere Sfondrini illustra l'interpellanza n. 371/78 e il consigliere Bertorelle illustra circostanziatamente l'interpellanza n. 374/78.

Segue l'esauriente risposta del Presidente della Giunta Magnago, che prende posizione su entrambe le interpellanze.

Nella sua replica il consigliere Sfondrini respinge alcune accuse mosse dal Presidente della Giunta e si dichiara insoddisfatto della risposta.

Dopo aver ringraziato per la risposta, il consigliere Bertorelle auspica che la questione possa essere risolta in modo da soddisfare i desiderata della popolazione.

Punto 2) e punto 6) all'ordine del giorno: Disegno di legge provinciale 258/78 e disegno di legge provinciale n. 268/78 concernenti: "Modificazioni alla L.P. 18 marzo 1972, n. 5, concernente l'istituzione della Consulta Economica Sociale della Provincia (CESP)".

Considerato che questi due disegni di legge riguardano la stessa materia, si decide di procedere al rinvio dei medesimi alla Commissione legislativa competente, affinché la medesima esamini la possibilità di fare dei due testi un unico provvedimento.

Punto 5) all'ordine del giorno: Disegno di legge provinciale n. 269/78: "Pesca".

L'Assessore Dalsass dá lettura della relazione della Giunta.

Il consigliere Durnwalder dá lettura della relazione della seconda Commissione e il consigliere Ladurner-Parthanes di quella della terza Commissione legislativa.

Aperta la discussione generale, il consigliere Stecher fa presente che le disposizioni contenute nel provvedimento in esame danno adito a discriminazioni e critica inoltre il comportamento evidenziato dai titolari di concessioni di pesca al lago di Curon/Venosta.

Il consigliere Müller, dopo aver sottolineato che questo disegno di legge non rappresenta una soluzione definitiva, bensì un primo passo per regolamentare questa materia, comunica che l'SVP darà il proprio assenso al medesimo.

Il consigliere Mitolo entra nel merito di una lettera a lui pervenuta, contenente una serie di critiche al provvedimento in esame.

Nella sua replica l'Assessore Dalsass tiene a precisare che il disegno di legge è stato discusso con tutte le associazioni interessate, e che è stato consultato anche l'ENEL.

Chiusa la discussione generale, il passaggio alla discussione articolata viene approvato a maggioranza con 4 astensioni.

La seduta antimeridiana termina alle ore 12.30.

La seduta pomeridiana inizia alle ore 15.45.

Art. 1: il consigliere Mitolo desidera avere dall'Assessore competente l'assicurazione che la Giunta ha tenuto conto delle critiche mosse al provvedimento in una lettera inviata da un gruppo di 17 pescatori.

Il consigliere Erschbaumer, pur riconoscendo che il disegno di legge é stato esaminato da tutte le associazioni interessate, osserva che ciò non significa che tutte queste associazioni siano anche d'accordo sul suo contenuto. A suo avviso é quanto meno strano che il consigliere Durnwalder, in qualità di Presidente della Commissione legislativa, abbia in sede di Commissione votato contro questo disegno di legge, ritenendo che il medesimo violi alcuni principi fondamentali. Concludendo, il consigliere Erschbaumer preannuncia la sua astensione.

In merito alla petizione dei 17 pescatori, l'Assessore Dalsass risponde al consigliere Mitolo che la Provincia non intende minimamente mutare lo status attuale e che i diritti di pesca permarranno proprietà di privati o di associazioni. Rivolgendosi al consigliere Erschbaumer, l'Assessore Dalsass tiene a sottolineare di aver consultato tutte le associazioni interessate e che gli é pervenuta una sola richiesta di modifica. Al riguardo egli osserva che l'Associazione Provinciale Pesca, che conta 12.500 iscritti, ha espresso parere positivo sul disegno di legge.

Dopo un ulteriore intervento del consigliere Erschbaumer, l'articolo viene approvato a maggioranza con 4 astensioni.

Gli artt. 5 e 6 vengono approvati a maggioranza con 3 astensioni.

Art. 7: approvato all'unanimità.

Art. 8: approvato a maggioranza con 3 astensioni.

Art. 9: in merito al principio contenuto in questo articolo, in base al quale va accertata la causa del danno, il consigliere Erschbaumer dichiara che, qualora il danno dovesse essere stato arrecato da persona privata, la medesima dovrebbe provvedere al relativo risarcimento con propri mezzi e non a spese dell'ente pubblico, come stabilito da altre leggi. Al riguardo egli rimanda all'inquinamento dei fiumi e dei laghi a causa dell'immissione di acque di rifiuto dell'industria.

Posto in votazione, l'articolo viene approvato a maggioranza con 3 astensioni.

Art. 10: approvato a maggioranza con 4 astensioni.

Art. 11: il consigliere Stecher é d'opinione che non sia giusto

creare due categorie di pescatori, suddividendoli in pescatori locali, che devono sostenere un esame, e turisti per i quali l'esame non é richiesto. Egli si dichiara favorevole all'introduzione di appositi corsi di abilitazione.

Nella sua presa di posizione in merito l'Assessore Dalsass rimanda alla legge sulla pesca vigente in Baviera.

Posto in votazione, l'articolo viene approvato a maggioranza con 1 voto contrario e 2 astensioni.

Art. 12: dopo un intervento del consigliere Stecher l'articolo viene approvato a maggioranza con 3 astensioni.

Art. 13: il consigliere Sfondrini dichiara di non essere d'accordo con la modifica approvata dalla Commissione legislativa.

Dopo la risposta dell'Assessore Dalsass e un ulteriore intervento del consigliere Sfondrini, l'articolo viene approvato a maggioranza con 1 voto contrario e 2 astensioni.

Artt. 14 e 15: approvati a maggioranza con 3 astensioni.

Artt. 16 e 17: approvati a maggioranza con 4 astensioni.

Art. 17/bis: approvato a maggioranza con 3 astensioni.

Art. 18: approvato a maggioranza con 2 astensioni.

Art. 19: l'Assessore Dalsass propone lo stralcio di questo articolo.

Il consigliere Jenny si dichiara stupito di questa proposta, dal momento che in sede di Commissione legislativa la proposta di stralcio di questo articolo era stata respinta. Egli ribadisce la necessità di disporre della possibilità di espropriare, come previsto nell'articolo in questione, diritti di pesca.

Anche il consigliere Sfondrini si dichiara contrario allo stralcio dell'art. 19.

Il Presidente Malignoni dichiara che si asterrá dal voto per una considerazione di principio e cioè in quanto a suo parere il termine "esproprio" compare semprepiú raramente in testi legislativi.

Posto in votazione, l'emendamento soppressivo viene approvato a maggioranza con 4 voti contrari e un'astensione.

Artt. 20 e 21: approvati a maggioranza con 2 astensioni.

Art. 22: approvato a maggioranza con 3 astensioni.

Senza dichiarazione di voto il disegno di legge viene approvato con 20 voti favorevoli, 3 voti contrari e 1 scheda bianca su 24 votanti.

Punto 7) all'ordine del giorno: Disegno di legge provinciale n. 238/78/bis: "Rideterminazione dei compensi ai componenti di commissioni presso l'amministrazione provinciale".

Il Presidente Magnago dá lettura della relazione della Giunta. Il consigliere Bertorelle dá lettura della relazione della prima

Commissione e il consigliere Demetz di quella della terza Commissione legislativa.

Nessuno chiede la parola in sede di discussione generale e il passaggio alla discussione articolata viene approvato all'unanimità.

Gli artt. dall'1 al 7 compreso vengono approvati senza discussione all'unanimità.

Art. 8: approvato a maggioranza con 19 voti favorevoli e un'astensione.

In sede di votazione segreta il disegno di legge nel suo complesso viene approvato con 22 voti favorevoli e 1 scheda bianca su 23 votanti.

Punto 8) all'ordine del giorno: Disegno di legge provinciale n. 272/78: "Norme per il trattamento giuridico ed economico degli impiegati provinciali e degli Enti pubblici, eletti consiglieri regionali od amministratori di Comuni".

Il Presidente Magnago dá lettura della relazione della Giunta e il consigliere Dubis di quella della prima Commissione legislativa.

Aperta la discussione generale, il consigliere Jenny fa, tra l'altro, rilevare che l'SVP ha presentato questo disegno di legge solo dopo aver fatto i suoi interessi. Al riguardo egli osserva che i nomi dei funzionari risp. dei politici chiamati in causa sono sufficientemente noti.

Il Presidente Molignoni é d'opinione che in questo caso si debba dire "meglio tardi che mai".

Nella sua replica l'Assessore Dalsass fa rilevare che per lo Stato permangono in vigore le norme, che per la Provincia vengono invece abrogate attraverso il presente disegno di legge.

Chiusa la discussione generale, il passaggio alla discussione articolata viene approvato all'unanimità.

Artt. 1 e 2: approvati all'unanimità.

Art. 3: approvato a maggioranza con 4 astensinni.

Art. 4: approvato all'unanimità.

Posto in votazione, il disegno di legge nel suo complesso viene approvato con 21 voti favorevoli su 21 votanti.

Prima di togliere la seduta il Presidente dá lettura della risposta scritta all'interrogazione n. 375/78, presentata dal consigliere Erschbaumer il 10 aprile 1978 e concernente il rilascio di licenze edilizie.

La seduta termina alle ore 18.30.

/tm

I SEGRETARI

- Rosa Franzelin-Werth 
- Toni Kiem 
- Avv. Anselmo Gouthier (giust.) 

IL PRESIDENTE

- Prof. Decio Molignoni 